

Alcopops – erst ab 18!

Gemeinsames Präventionsprojekt der Großen Kreisstadt Sindelfingen und des Polizeireviers Sindelfingen

Eine Idee geht auf Reisen

I. Vorbemerkung

In der ARD-Sendung Monitor vom 10.07.2003 zum Thema: "Süß, trendig, gefährlich: Designerdrinks für Kinder und Jugendliche", äußerte die Sprecherin des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und Importeure, Frau Angelika Wiesgen-Pick, vor dem Hintergrund zuvor befragter alkoholisierter Jugendlicher: "Ist nicht unsere Zielgruppe. Ab 18."

Die hier zitierte Haltung der Spirituosen-Industrie zeigt, wie diese arglos und realitätsfremd mit diesem Problembereich umgeht, obwohl Alcopops von Experten, wie Prof. Dr. Hurrelmann, Uni Bielefeld, und Herrn Wolf-Rüdiger Horn, Suchtbeauftragter der Kinder- und Jugendärzte Deutschland, als "**Einstiegsdroge**" bezeichnet und eingestuft werden, wälzt die Deutsche Spirituosen-Industrie die Verantwortung auf die Gesellschaft und vor allem auf die Vollzugsbehörden ab.

Dieser Monitor-Beitrag und die bevorstehende Beachparty am 26. Juli 2003 im Freibad Sindelfingen, wo ca. 20.000 Kinder und Jugendliche erwartet wurden, haben die Große Kreisstadt Sindelfingen und das Polizeirevier Sindelfingen veranlasst, das Präventionsprojekt "**Alcopops – erst ab 18**" zu gestalten und auf den Weg zu bringen.

II. Zielvorgaben/Zielerreichungen

Die gemeinsamen Ziele waren und sind

- Aufklärung u. a. von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonal, Verantwortlichen in der Jugendarbeit, in den Kommunen und Gemeinden, in Vereinen über Alcopops und deren Risiken
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema "Alcopops"
- Aufbau eines Netzwerkes mit Unterstützung der Medien zum Erreichen der vielfältigen gesellschaftlichen Organisationen und Strukturen
- Einbindung von Politikern auf Kommunal-/Landes- und Bundesebene

- Erarbeitung eines Grundmoduls mit zielgerichteten Aufbaumodulen, insbesondere für Lehrer, Verantwortliche im Groß- und Einzelhandel und anderen Gruppierungen zur Umsetzung des Präventionsprojektes in eigener Verantwortlichkeit
- Intensivierung der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen zur Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen

III. Eine Idee geht auf Reisen im Landkreis Böblingen

III/1 26.07.2003

Zur Beachparty von Hit-Radio-Antenne 1 kamen über 15.000 Besucher ins Freibad Sindelfingen.

Während dieser Veranstaltung besuchten mehr als 4.500 Jugendliche, Eltern, Lehrer, Einzelhändler, Barkeeper, Jugendreferenten und etliche Medien-Vertreter den Alcopops- Informationsstand.

In nicht enden wollenden Einzelgesprächen wurde deutlich, dass ein riesiges Informationsdefizit zu dieser Thematik vorherrscht und dass ein hoher Aufklärungsbedarf besteht, wenn erste Grundinformationen vermittelt und ein Problembewusstsein geschaffen wurde.

Die beiden Präventionsbeamten, PK Schweikert und PHM Bösel, wurden ermutigt – ja geradezu aufgefordert - die Kampagne fortzuführen und auszuweiten.

III/2 Der Sindelfinger Grafiker und Journalist Rolf Spiess entwirft das "Image-Slogan/Logo **Alcopops – voll ist doof**"

Anlagen/Folgemaßnahmen (auszugsweise)

Eigene Dokumentation, Presseartikel, bundesweite Steuerung des Präventionsprojektes im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention, Ausgabe September 2003.

In der Kolumne Stadtgeflüster der Böblingen Kreiszeitung vom 02.08.2003 wird erstmals das von Rolf Spiess kreierte Logo "**Alcopops – voll ist doof**" veröffentlicht. Internet-Seiten der Werbeagentur Spiess

III/3 14.09.2003

Tag der Offenen Tür (s. g. Police open) bei der 5. Bereitschaftspolizeiabteilung in Böblingen.

Eigene Dokumentation
Erste Ansätze von Merchandising mit: Logo "**Alcopops – voll ist doof**" auf T-Shirts und Kaffeetassen

Basierend auf diesen durchweg positiven ersten Erfahrungen der Beachparty wurde eine kreisweite Umsetzung der Kampagne in Zusammenarbeit mit dem Förderverein "Sicherer Landkreis Böblingen" initiiert.

Für die erste kreisweite Umsetzung dieser Kampagne wurden Plakate und Flyer überarbeitet und optimiert. Der "Image-Slogan"/Logo "**Alcopops – voll ist doof**" wurde von der Sindelfinger Werbeagentur "Spiess" für eine kreisweite Umsetzung der "Alcopops"-Kampagne kostenlos zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung bei der Bereitschaftspolizei stieß in der Öffentlichkeit erneut auf überwältigendes Interesse. Polizeipräsident Konrad Jelden mit Gattin, MdL Prof. Dr. Eugen Klunzinger mit Gattin sowie MdB Clemens Binniger mit Ehegattin waren vom Informationsstand mit Verkostung begeistert. Der "**Pate**" dieser Präventionsaktion **RTL-Superstar NEKTARIOS**, der sich nach langem Bemühen der Präventionsbeamten bereit erklärte, an der Police Open teilzunehmen, schrieb, ohne Gage, stundenlang Autogramme und stand der Zielgruppe der 11-/17Jährigen Rede und Antwort, zumal er auch über seine persönlichen Erfahrungen mit Alkohol und "Alcopops" im Rahmen eines Interviews berichtete.

III/4 18.09.2003

"Zukunftswerkstatt "Holzgerlingen"

Der Arbeitskreis "Zukunftswerkstatt" bestehend aus Behörden, Schulen, Jugendeinrichtungen, Kommunalpolitikern und Polizei führte einen "runden Tisch" zum Thema "Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen" durch, bei dem die Präventionsbeamten Sindelfingen zum Thema "Alcopops" referierten. Nach dem Vortrag zeigten sich die Teilnehmer sichtlich betroffen und über den Hintergrund der Thematik erstaunt.

Presseartikel

Auf Initiative des Arbeitskreises "Zukunftswerkstatt" und unter Federführung der Jugendreferentin der Stadt Holzgerlingen wurden "Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen" und "Alcopops" ein Jahr später in allen Holzgerlinger Schulen thematisiert, aufgearbeitet und in weitere Projekte eingebracht.

III/5 12.10.2003

Verkaufsoffener Sonntag in der Sindelfinger Innenstadt mit dem Alcopops-Stand auf dem Marktplatz

Eigene Dokumentation

Der Zulauf zum Alcopops-Stand war beeindruckend. Mehr als 5.000 Besucher waren von der Informations-Aufklärungs-Arbeit am Stand begeistert, fast erschlagen, aber auch entsetzt über die Erkenntnisse, was ihre Kinder bzw. Enkel in der Vergangenheit verkonsumiert hatten.

III/6 Veranstaltungen bei Jugendrotkreuz/Jugendfeuerwehren

Einladungsschreiben

Auch bei diesen Zielgruppen stießen die Aufklärungen und Informationen zum Thema "Alcopops" auf großes Interesse und fruchtbaren Boden.

III/7 23.01.2004

Die Bundesdrogenbeauftragte Frau Marion Caspers-Merk, SPD, besuchte das Polizeirevier Sindelfingen, um sich vor Ort persönlich über das mittlerweile bundesweit beachtete Präventionsprojekt informieren zu lassen.

Presseartikel, eigene Dokumentation

Frau Caspers-Merk war von dem Präventionsprojekt tief beeindruckt und insbesondere die geschilderten Erfahrungen aus dem bisherigen Projektverlauf haben die Bundesdrogenbeauftragte bestärkt, das Thema "Alcopops" nach Berlin mitzunehmen und sehr zeitnah zu besetzen. Einen ersten Ansatzpunkt neben der Aufklärung und Information sah die Bundesdrogenbeauftragte in der Verhängung einer "Sondersteuer".

III/8 18.02.2004

Fasnet-Aufklärungsaktion im Rathaus Sindelfingen

Presseartikel, eigene Dokumentation, insbesondere Artikel Gäubote vom 21.02.2004.

Vertreter des Landtages, des Bundestages, der Kommunen, Schulen, Narrenzünften und Vereinen ließen sich vom Präventionsbeamten des Polizeireviers Sindelfingen über die Problematik "Alcopops" auch vor dem Hintergrund der Jugendschutzbestimmungen aufklären.

III/9 Testkäufe im April 2004 im Stadtgebiet Sindelfingen

Nachdem das Ordnungsamt der Großen Kreisstadt Sindelfingen im Vorfeld Gewerbetreibende, insbesondere Tankstellenbesitzer, über

Presseartikel der Stadt Sindelfingen und Vorankündigung an die Gewerbetreibenden sowie Informationsschreiben über die Testergebnisse an den Einzelhandel.

eine bevorstehende Kontrollaktion zum Thema "Alcopops" und Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen angeschrieben hatte, wurde am 15. April 2004 eine Testkaufaktion durchgeführt.

III/10 Juni 2004

Projektwochen der Goldberg-/Realschule zum Thema "Alcopops"

Die Klasse 8b der Goldberg-/Realschule hat in einer wohl **bundesweit einmaligen Aktion** gemeinsam mit der Polizei Sindelfingen vor dem Gebrauch der süßen Gefahr von Alcopops gewarnt. In einer Fotostory hat die Klasse den Fall nachgezeichnet, wenn nach dem Genuss von mehr als 10 Alcopops der Notarzt kommt. Außerdem wurde exakt ausgerechnet, wie viel Alkohol ein Fläschchen "Bacardi-Breezer" oder "Caipi" enthält. In Songs warnten die Schüler vor der süßen Verführung durch Alcopops. Die Rolle der Industrie beleuchtete eine andere Gruppe in der Theaterszene "die Puppenspieler". Testkäufe und die Befragung von Erwachsenen in einem Einkaufszentrum rundeten die Projektwochen ab.

Presseartikel, Drehbuch zum Thema "die Puppenspieler"

III/11 29. Internationales Straßenfest, 17. – 19.06.2005

Nachdem es in den letzten beiden Jahren durch hunderte von Jugendlichen und Heranwachsenden, die zum Teil stark alkoholisiert waren, am Rande des Straßenfestes zu erheblichen Problemen kam, insbesondere im Hinblick auf Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Beleidigungen, Vermüllungen und sonstige Ordnungsstörungen (Pinkeln an die Martinskirche und in Vorgärten) hat die Große Kreisstadt Sindelfingen erstmalig eine allgemeine Verbotsverfügung erlassen, die untersagte, alkoholische Getränke, insbesondere Alcopops, in den Veranstaltungsbereich mitzubringen. Die Durchsetzung des Verbotes wurde vom Polizeirevier Sindelfingen mit unterstellten Kräften der Bereitschaftspolizei gewährleistet.

Diese bundesweit erstmalige Verbotsverfügung fand bei vielen Kommunen und Städten im Bundesgebiet großes Interesse.

Presseartikel, eigene Dokumentation, Verbotsverfügung

III/12 24.07.2004

Beachparty im Freibad Sindelfingen

Eigene Dokumentation, Presseartikel

Mit einem neu konzipierten Stand wurde das Präventionsprojekt

"Alcopops – voll ist doof" bei der Beachparty 2004 fortgesetzt. Alle aufgetretenen Musikgruppen von Kesici, Overground bis zu Mister Präsident haben sich als Pate für dieses Alcopopsprojekt zur Verfügung gestellt.

- | | | |
|-------------|--|---|
| IV/1 | 14.01.2004 Schulungsveranstaltung "Alcopops" bei der Polizeidirektion Esslingen für mehr als 100 Polizeibeamte | Dankschreiben des PD Leiters |
| IV/2 | 28.01.2004 Aufklärungsveranstaltung im Vorfeld des Narrentreffens in Waldkirch/Freiburg | Pressemitteilungen |
| IV/3 | 12.02.2004 Vortrag im Geschwister-Scholl-Gymnasium in Stuttgart-Sillenbuch Erstmals in Abstimmung mit den Klassenlehrern hat der Präventionsbeamte des Polizeireviers Sindelfingen das Thema "Alcopops" vor Siebtklässlern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums besetzt. Beängstigend war, dass mehr als 2/3 aller Schülerinnen und Schüler mit dem Begriff Alcopops etwas anfangen konnten, und auch die Tatsache, dass sich 2 Glas Schnaps in einer Flasche befinden, für sie keine Neuigkeit war. | Dankschreiben des Geschwister-Scholl-Gymnasiums |
| IV/4 | Auch die Landeshauptstadt Stuttgart hat im Februar 2004 das Thema "Alcopops" in Form eines Malwettbewerbes besetzt. | Schreiben von Bürgermeisterin Dr. Iris Magdowski vom 11.02.2004/Anschreiben des Revierleiters vom Februar 2004, Presseartikel |
| V. | Eine Idee geht auf Reisen ins Bundesgebiet | Eigene Bilder, Dokumentation. |
| V/1 | 9. Deutscher Präventionstag am 17./18.05.2004 in der Liederhalle in Stuttgart Die Große Kreisstadt Sindelfingen und das Polizeirevier Sindelfingen waren mit einem einmaligen Informationsstand zum Thema Alcopops – voll ist doof an zwei Tagen auf diesem Präventionstag vertreten. Ein bis ins kleinste Detail ausgeklügelter Informationsstand | Mit ein Höhepunkt war im überfüllten Raum 4 am Montag dem 17. Mai 2004 das Referat vom Präventionsbeamten Uwe Bösel "Alcopops – harmlose Modedrinks oder neue Einstiegsdroge". Bis zum November 2005 hat der Präventionsbeamte Uwe Bösel mehr als 150 Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet von Polizeidienststellen, Landeskriminalämtern, Städten und |

mit durchlaufenden Videoaufzeichnungen über Fernsehberichtserstattungen zum Thema Alcopops, Großplakate, Flyers und Modulmappen, abgerundet durch eine Verkostungsaktion war der Renner dieses Präventionstages.

Kommunen, Präventionsräte, runden Tischen und sonstigen Einrichtungen und Organisationen beantwortet und entsprechende Modulmappen, Flyers, Infoblätter und CD-Roms verschickt. Dies hatte auch zu Folge, dass Uwe Bösel als Referent in mehreren Bundesländern angefordert wurde. Umsetzungsbeispiele: LKA Niedersachsen, Landesregierung Rheinlandpfalz

- V/2 16.06.2004**
Kommunaler Präventionsrat der Stadt Mainz
- V/3 08.07.2004**
Präventionsrat der Stadt Fulda
- V/4 24.11.2004**
Dienstgruppenleitertagung des PP Osthessen
- V/5 02.12.2004**
Referentenanforderung vom IM Saarbrücken
- V/6 06.07.2005** Fachtagung "Alcopops" Erbacherhof, Mainz
V/7 02./03.11.2005
Einladung des Landratsamtes Merzig/Saarland
- VI. Eine Idee geht auf Reisen in die politischen Ebenen**
- VII/1** Der Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Böblingen, Herr Clemens Binninger konnte sich am 14.09.2003 bei der Police open gemeinsam mit seiner Ehegattin am Informationsstand "**Alcopops – voll ist doof**" einen ersten Einblick über die Thematik und die Probleme mit Alcopops verschaffen. Herr Binninger war von dem Projekt und den Präventionsansätzen voll begeistert und bat um Zusendung aller zur Verfügung stehenden Unterlagen, die er dann nach Berlin mitnehmen wolle. Auf seiner Homepage vom 12.11./25.11.2003 ist dokumentiert, dass ein vergleichbares Präventionsprojekt auf Anfrage bei der Bundesregierung bisher nicht bekannt war. "Was Polizei, Stadt Sindelfingen und der Landkreis hier
- Dankschreiben PP Mainz vom 22.07.2004 und von PP Jelden vom 27.07.2004
- Dankschreiben PP Osthessen vom 08.09.2004, Presseartikel
- Einladung/Dankschreiben/Presseartikel
- Anforderungsschreiben/Dankschreiben/Presseartikel
- Dankschreiben
Dankschreiben/Einladung/Presseartikel
- Homepage MdB Clemens Binninger vom 12.11. und 25.11.2003
Schreiben Frau Ursula Heinen, MdB, März 2004 und 05.08.2004
Schreiben Revierleitung vom 08.04./09.07.2004 an Frau Heinen
Schreiben Revierleitung vom 18.02.2004 an MdB Clemens Binninger

leisten, kann mit Fug und Recht Vorbild für weitere Projekte sein", so Clemens Binninger. Die übersandten Unterlagen aber auch die gemachten Erfahrungen im Rahmen dieses Projektes sind, so Ursula Heinen, MdB, Beauftragte für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, in weitere Gesetzesberatungen mit eingeflossen. Insbesondere die Erkenntnisse aus der Praxis waren auch für die Bundesdrogenbeauftragte hoch interessant. "Mitte Februar 2004 wird es ein weiteres Ressortgespräch geben, in dem Vertreter des Verbrauchs- und Finanzministeriums über Alcopops diskutieren. Da werde ich gerne über Ihre Erfahrungen berichten", so Marion Caspers-Merk, zitiert in der Sindelfinger Zeitung vom 29.01.2004.

VI/2 Bei ihrem Besuch beim Polizeirevier Sindelfingen am 23.01.2004 wurde die Bundesdrogenbeauftragte vom Mitglied des Landtages Baden-Württemberg, Herrn Stephan Braun, begleitet. Herr Braun hatte anlässlich des Neujahrsempfanges der SPD Fraktion im Landkreis Böblingen diese Verbindung zu Frau Caspers-Merk geknüpft und den Besuch ermöglicht. In der Böblinger Kreiszeitung vom 27.07.2004 wird Herr Braun zitiert, dass er die Sondersteuer auf Alcopops begrüßt und somit "die Weichen richtig gestellt" sind. Zugleich lobte er die Alcopops-Präventionsarbeit in Sindelfingen, die mit einer bundesweit einmaligen Aufklärungskampagne für Aufsehen gesorgt hatte.

VII. Eine Idee geht auf Reisen zur Mentorstiftung Deutschland

Presseartikel SZ vom 27.07.2004

Die Herrn Braun zur Verfügung gestellten Unterlagen wurden von ihm an die Fachministerien weitergeleitet.

Schreiben Revierleitung vom 07.11.2003 und 11.03.2004 an MdL Stephan Braun

Der Geschäftsführer der Mentorstiftung Deutschland, Herr Jerome Braun, war auch als interessierter Besucher auf der Fachmesse 9. Deutscher Präventionstag in Stuttgart und hier von dem Projekt "**Alcopops – voll ist doof**" sehr beeindruckt. Da sich die Mentorstiftung Deutschland hier thematisch wieder finden konnte, fand am 20.07.2004 auf dem Linslerhof im Saarland ein erstes Kooperationsgespräch mit der Vorsitzenden der Mentorstiftung Deutschland, Frau Gräfin von Boch-Gallhau, statt. Ein Internet-Portal wurde erarbeitet und am 06.08.2004 eine Presseoffensive der Mentorstiftung Deutschland mit dem Thema "Aufklärungs- und Informationskampagne zum Thema: Alcopops" gestartet. Zwischenzeitlich wurde der Präventionsbeamte des Polizeireviers Sindelfingen, Uwe Bösel, in den Expertenrat der Mentorstiftung Deutschland mit

aufgenommen. Weitere Kooperationen mit der Mentorstiftung Deutschland sind in Vorbereitung, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Polizeibeamten EPHK Schiffler, POK Schweikert und PHM Bösel "**ehrenamtlich**" für die Mentorstiftung Deutschland tätig sind.